

# Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Eichstätt

Anlage 1 Kommunalbefragung mit  
ergänzenden Bestandsinformationen



# Herausgeber

Landratsamt Eichstätt  
Gundekarstraße 3  
85072 Eichstätt

# Ansprechpartnerin

Sachgebietsleitung Demografie und Betreuung  
Carmen Albrecht  
Landratsamt Eichstätt  
Gundekarstraße 3  
85072 Eichstätt

# Zusammenstellung und Bearbeitung durch

AfA - Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH  
Anja Preuß, Doris Rudolf und Magdalena Blumenfelder  
Spiegelstraße 4  
81241 München  
Tel.: 089 896 230 44  
Fax: 089 896 230 46  
[info@afa-sozialplanung.de](mailto:info@afa-sozialplanung.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
Kommunalbefragung – allgemeine Entwicklungen in den Kommunen des Landkreises Eichstätt.....	1
Kommunale Seniorenpolitik .....	1
Probleme und Herausforderungen in den Kommunen .....	2
Schwerpunkte in der Seniorenarbeit .....	4
Orts- und Entwicklungsplanung.....	6
Barrierefreiheit des Wohnumfeldes .....	6
Nahversorgung.....	11
Hausärztliche Versorgung .....	12
Mobilität .....	14
Öffentlicher Personennahverkehr .....	14
Fahrdienste.....	16
Individualverkehr .....	16
Wohnen.....	17
Wohnangebote .....	17
Unterstützung und kleine Hilfen im Alltag .....	19
Beratung und Information / Öffentlichkeitsarbeit.....	20
Information und Öffentlichkeitsarbeit .....	20
Informationsangebote durch den Landkreis .....	21
Beratungsangebote.....	21
Steuerung, Koordination und Vernetzung .....	26
Gesellschaftliche Teilhabe und Prävention .....	28
Bürgerschaftliches Engagement .....	32
Kordinierung und Anerkennung auf Landkreisebene.....	32
Unterstützung und Anerkennungskultur in den Städten, Märkten und Gemeinden.....	32
Seniorenmitwirkung .....	37

Digitalisierung .....	38
Hospiz- und Palliativversorgung .....	39
Herausforderungen .....	40
Highlights .....	41
Abbildungsverzeichnis.....	43
Tabellenverzeichnis .....	44

## Vorbemerkung

Der Bestandsbericht umfasst die Ergebnisse aus der Kommunalbefragung, die Sichtung bereitgestellter Materialien durch das Landratsamt sowie die Ergebnisse einer Internetrecherche.

## Kommunalbefragung – allgemeine Entwicklungen in den Kommunen des Landkreises Eichstätt

An der Kommunalbefragung beteiligten sich 27 der 30 Kommunen des Landkreises Eichstätt<sup>1</sup>. Zunächst werden hier die Ergebnisse zu den allgemeinen bzw. übergreifenden Fragen der kommunalen Seniorenpolitik vorgestellt. Im Anschluss werden weitere Ergebnisse der Befragung den Handlungsfeldern zugeordnet.

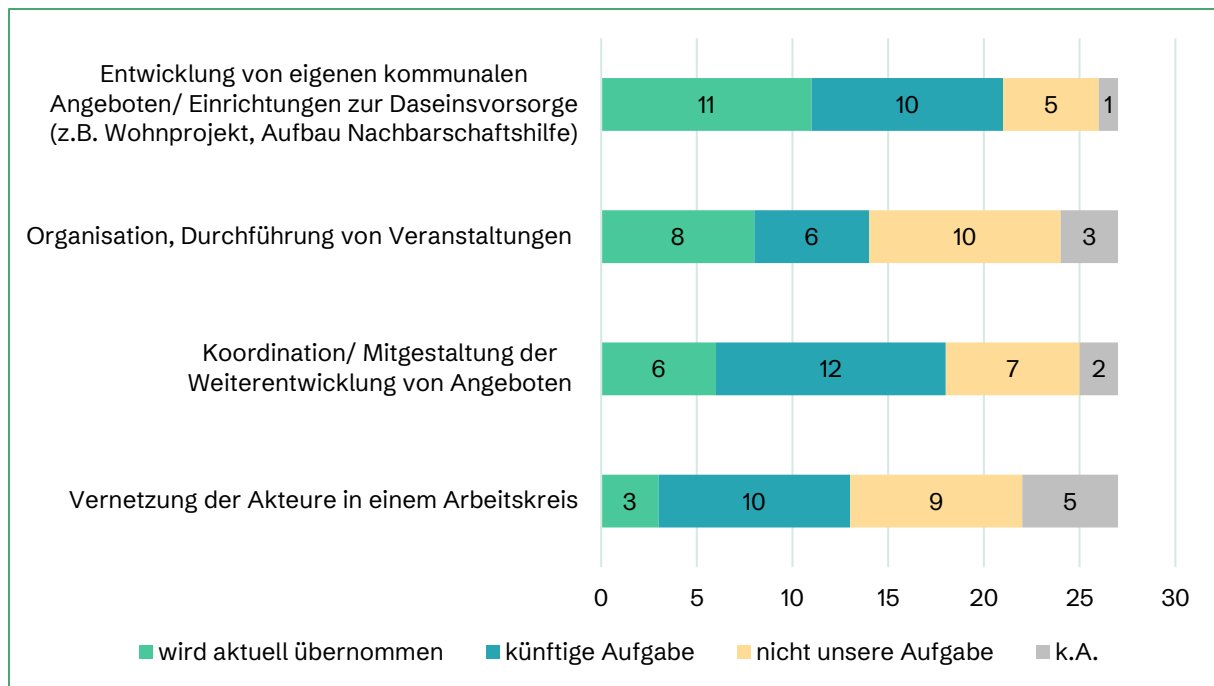
## Kommunale Seniorenpolitik

Im Landkreis Eichstätt wird die kommunale Seniorenarbeit auf vielfältige Weise und mit unterschiedlichen Instrumenten gestaltet. So betrachten 21 der 30 Kommunen die Bereitstellung eigener Angebote der Daseinsvorsorge – sei es bereits heute oder in Zukunft – als ihre kommunale Aufgabe. In 14 Kommunen liegt der Schwerpunkt auf der Organisation von Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren. 18 Kommunen sehen ihre Rolle vor allem in der Koordination und Mitgestaltung bestehender Angebote, indem sie andere Träger und Akteure einbinden. In drei Kommunen bestehen bereits Arbeitskreise, die der Vernetzung relevanter Akteure dienen.

---

<sup>1</sup> Ausgenommen: Markt Kinding, Markt Kipfenberg, Markt Wellheim

Abbildung 1 Aufgaben in kommunaler Verantwortung aus Sicht der Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

In sechs Kommunen werden zudem Aufgaben von anderen Trägern/ Vereinen übernommen:

- Aktiver Krankenpflegeverein und Helferkreis vor Ort, der viele Aufgaben mit abdeckt.
- Vorhandene karitative Vereine wie Caritas, Malteser, BRK, Vinzenz-Verein und Seniorenentreff der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, Angebote der katholischen Vereine, Landkreis Eichstätt.
- Organisation, Durchführung von Veranstaltungen wird von den beiden Krankenpflegevereinen bzw. Sozialverband VdK übernommen.
- Viele Vorträge werden vom Krankenpflegeverein oder der KAB angeboten.
- KEB bietet Gedächtnistraining für Senioren an, Gemeinde stellt die Räume.
- Krankenpflegevereine Nassenfels-Wolkertshofen bzw. Meilenhofen/Zell.

## Probleme und Herausforderungen in den Kommunen

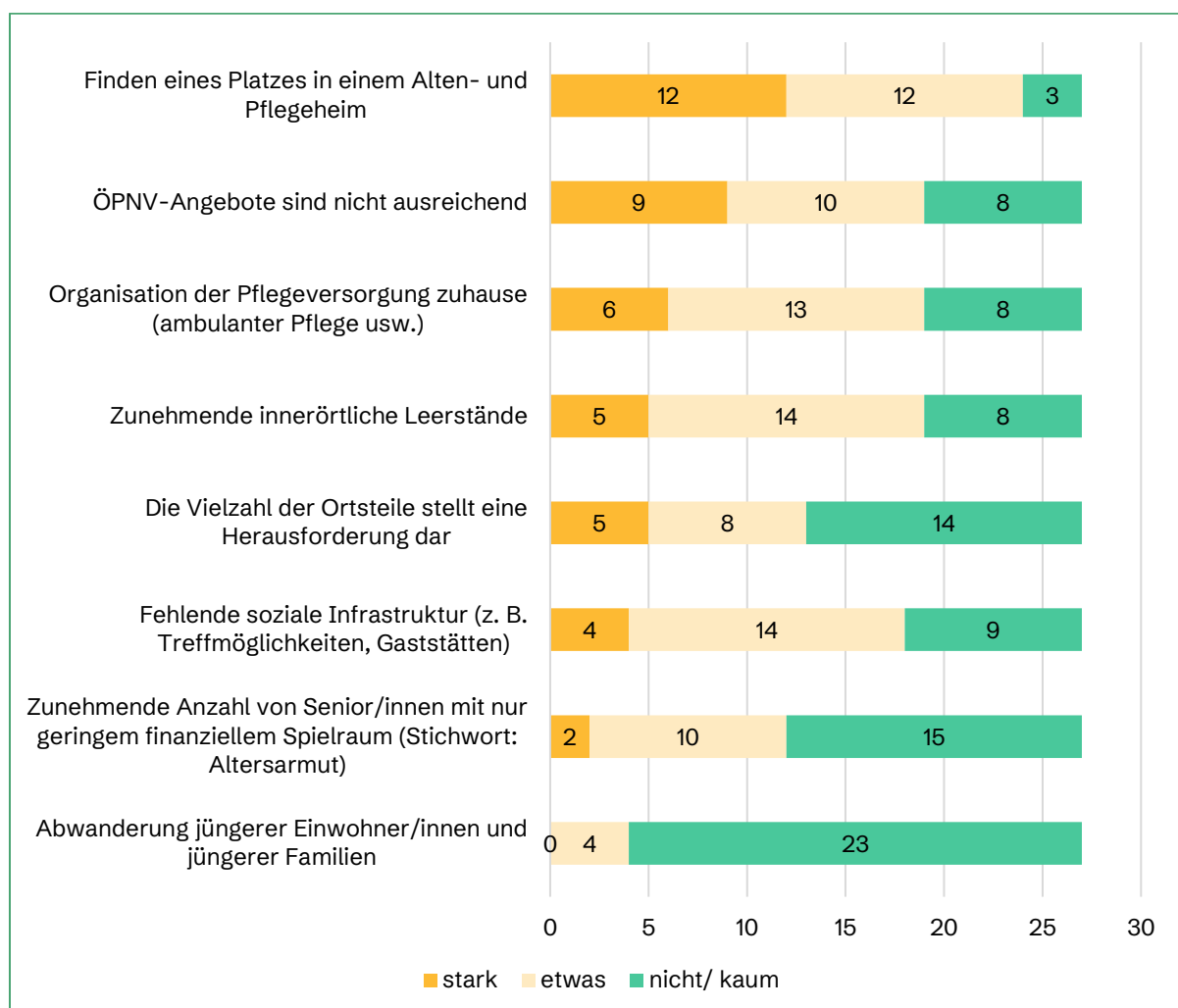
Strukturelle Probleme und Herausforderungen der Kommunen können von mehreren Faktoren abhängen, beispielsweise der Größe, der Struktur und/oder Lage. Dementsprechend fielen die Antworten recht unterschiedlich aus und es sind vor allem individuelle Lösungsansätze erforderlich.

Eine besonders große Relevanz hat für 24 Kommunen das „Finden eines Platzes in einem Alten- und Pflegeheim“ und die Organisation der ambulanten Pflege zu Hause (19 Kommunen). Auch Aspekte der Infrastruktur werden von vielen Gemeinden als problematisch angesehen. 19 Kommunen beklagen innerörtliche Leerstände und ein nicht ausreichendes ÖPNV-Angebot, weitere 18 eine fehlende soziale Infrastruktur.

Drei Gemeinden beschrieben eigene Lösungsansätze:

- Errichtung "Wohnen mit Service" (2 Nennungen),
- Anpassung Bebauungspläne,
- Für den Bürgerbus ist zukünftig ein Rufbus mit noch größerem Angebot geplant,
- Generationenhaus.

Abbildung 2 Probleme und Herausforderung in den Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

## Schwerpunkte in der Seniorenarbeit

In der Kommunalbefragung wurden die Weiterentwicklungen bei Angeboten der Seniorenarbeit seit 2010 erfragt, differenziert nach den Handlungsfeldern. Dabei waren Mehrfachantworten möglich, um auch die Antwortmöglichkeit „Es war Schwerpunkt, es besteht aber noch (weiterer) Handlungsbedarf“ in die Auswertung einbeziehen zu können.

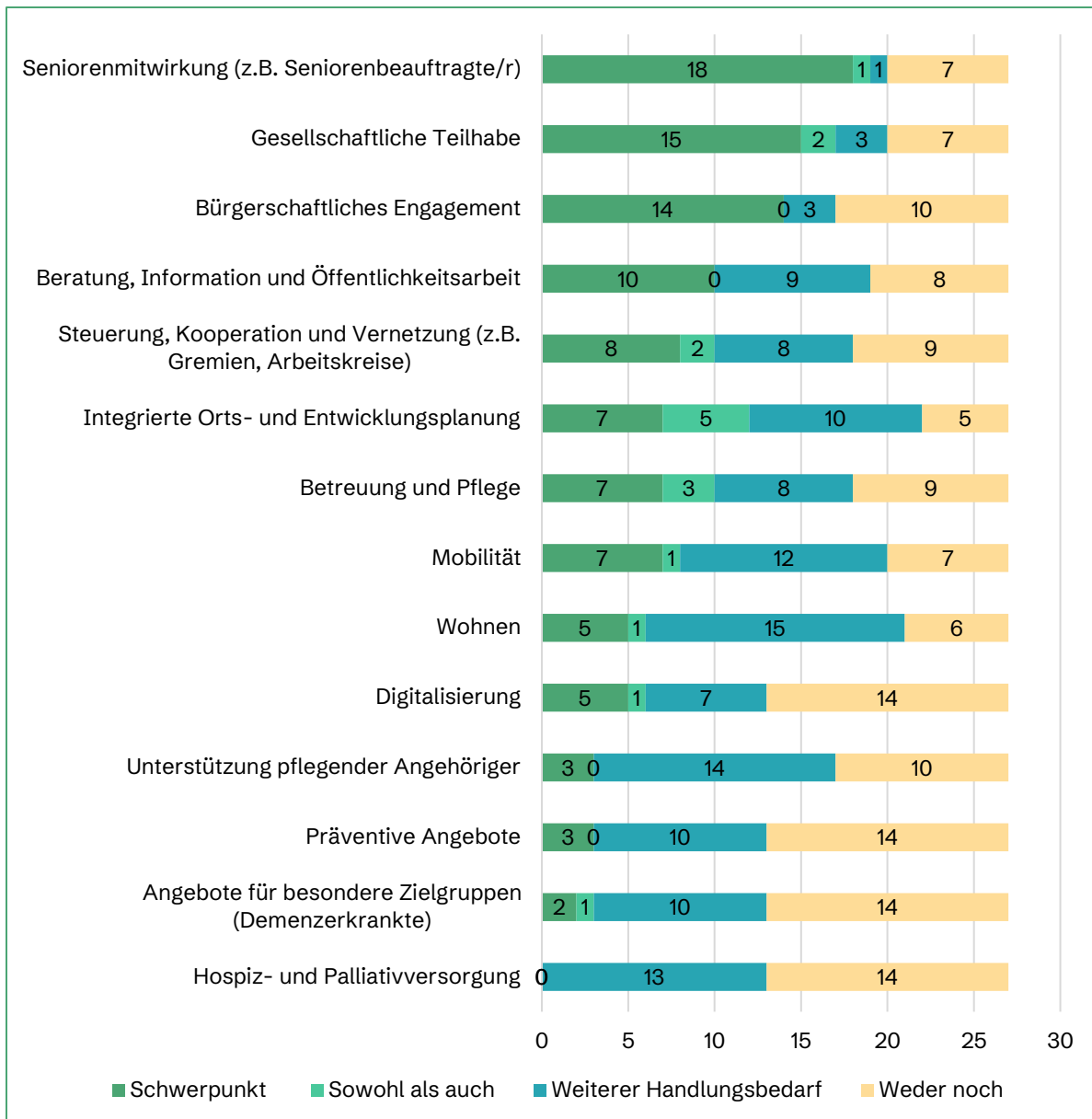
### Schwerpunkte

Am häufigsten wurde ein Schwerpunkt auf die Handlungsfelder *Seniorenmitwirkung* (19 Nennungen), *Gesellschaftliche Teilhabe* (17 Nennungen) und *Bürgerschaftliches Engagement* (14 Nennungen) gelegt.

### Handlungsbedarf

Einen besonders großen (bzw. einen weiteren) Handlungsbedarf sehen viele Kommunen beim Handlungsfeld *Wohnen* (16 Nennungen), *Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung* (15 Nennungen), *Unterstützung pflegender Angehöriger* (14 Nennungen) *Mobilität* (13 Nennungen) und *Hospiz- und Palliativversorgung* (13 Nennungen).

Abbildung 3 Schwerpunkte der Seniorenarbeit in den Handlungsfeldern in den Kommunen des Landkreises seit 2010



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

# Orts- und Entwicklungsplanung

## Barrierefreiheit des Wohnumfeldes

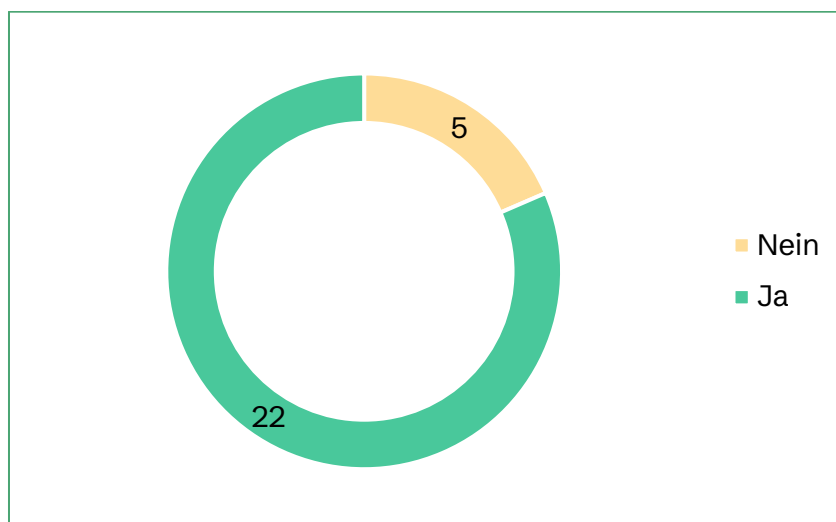
Barrierefreiheit betrifft gleichermaßen den öffentlichen Raum (Straßen, Wege, Plätze und andere Freiflächen), öffentliche Gebäude, Veranstaltungsräume, aber auch Einrichtungen des ÖPNV und halböffentliche Orte wie Geschäfte und Gastronomie. Die Umsetzung von Barrierefreiheit ist eine wichtige und zugleich aufwendige und langfristige Aufgabe. Während diese im Neubau selbstverständlich eingeplant werden kann, ist die bauliche Umgestaltung im Bestand oftmals herausfordernd.

Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung bestellt der Landkreis eine/ einen Beauftragte/ **Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung** (Kommunale Behindertenbeauftragte). Die rechtliche Grundlage stellt das Bayerische Behindertengleichstellungsgesetz (BayBGG) dar.

Das **Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern** gibt u. a. Informationen zum Thema Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung heraus und besitzt eine Außenstelle in Eichstätt.

Seit 2010 wurden in 22 von 27 Städten, Märkten und Gemeinden Maßnahmen durchgeführt, um Barrieren und Hindernisse im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden zu verringern.

Abbildung 4 Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung seit 2010



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung im öffentlichen Raum waren vor allem:

- Absenkungen von Bordsteinen,
- Schaffung barrierefreier Haltestellen,
- Verbesserung der Bodenbeläge auf Gehwegen, Plätzen etc. (z. B. durch Laufbänder),
- Schaffung von Behindertenparkplätzen,
- Schaffung barrierefreier Zugänge und Einbau von Fahrstühlen in Rathäusern, Gemeindezentren, Kirchen.

In acht Kommunen wurden insgesamt 12 zusätzliche barrierefreie Toiletten geschaffen.

In 13 Kommunen wird weiterer Handlungsbedarf gesehen – insbesondere im Bereich öffentlicher Gebäude, öffentlicher Freiräume sowie bei Veranstaltungsräumen. Eine Gemeinde betonte ausdrücklich, dass im Hinblick auf die Barrierefreiheit für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen im gesamten Gemeindegebiet noch erheblicher Nachholbedarf besteht.

Tabelle 1 Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung seit 2010

Kommune	... im öffentlichen Raum	... an öffentlichen Gebäuden	Anzahl öffentlicher Toiletten
Altmannstein	Barrierefreier Gehweg, Bushaltestellen	Barrierefreies Rathaus mit Lift	1
Beilngries	Barrierefreie Altstadtgassen	Aufzüge (Rathaus, VHS)	2
Böhmfeld		Treppenlift im Kotterhof	
Buxheim	Leitsystem Fußgängerüberwege		
Denkendorf	Innerortssanierung Denkendorf	Dorfhaus Dörndorf - barrierefreier Zugang	
Dollstein	Behindertengerechte Gehwegsanierung, Erweiterung ÖPNV mit behindertengerechten Einstiegshilfen bei Bushaltestellen		
Eichstätt	Schaffung von rollator- und rollstuhlgerechten Laufbändern in der historischen Altstadt; Blindenleitsystem im Bereich Spitalstadt; Stadtverkehr mit barrierefreien Bussen	Rathaus: barrierefreier Zugang; Schaffung eines Aufzuges; behindertengerechte Toilette	3
Gaimersheim	Barrierefreier Umbau des Innerorts; teilweise barrierefrei Bushaltestellen		2

Kommune	... im öffentlichen Raum	... an öffentlichen Gebäuden	Anzahl öffentlicher Toiletten
Großmehring	Behindertenparkplätze, Lift		1
Hepberg	Gehwegabsenkung Friedhof	Barrierefreier Zugang Rathaus	1
Hitzhofen	Dorfplatz (z. B. geschliffenes Pflaster mit kleinen Fugen)	Zugang zur Sporthalle, (Rampe und Treppenlift, Halle wird auch für Veranstaltungen genutzt)	
Kösching	Aufwertung durch Kasseler Borde, barrierefreie Fußgängerampeln	Barrierefreier Zugang in Schule und Bad, Eingang Rathaus	
Lenting	Sukzessiver barrierefreier Umbau der Bushaltestellen		
Mindelstetten		Bau Rathaus/Gemeindezentrum, Pfarrzentrum	0
Mörsenheim	Der gesamte Innerort in Mörsenheim wurde barrierefrei umgebaut.		1
Oberdolling		Vereinszentrum	
Pförring	Bushaltestellen	Treppenlift	1

Kommune	... im öffentlichen Raum	... an öffentlichen Gebäuden	Anzahl öffentlicher Toiletten
Pollenfeld	Absenkung der Bordsteinkanten		
Schernfeld	ÖPNV barrierefreie Haltestellen		
Stammham	Barrierefreiheit Pfarrsaal, Kirchweg	Barrierefreiheit Rathaus, Kirche	
Titting	Parkanlage für alle Generationen	Teilw. Barrierefreiheit	
Walting		Barrierefreies Dorfgemeinschaftshaus	
Wettstetten	Gehwegabsenkungen	Automatiktüren, Rampen	

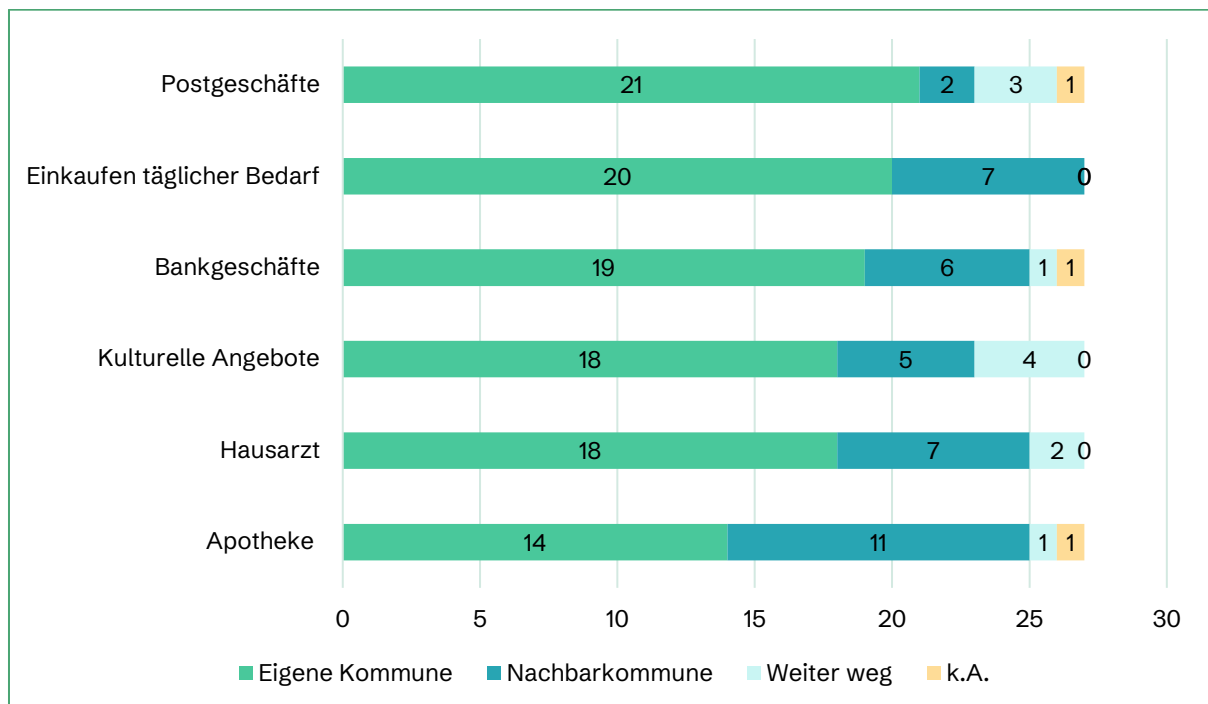
Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

## Nahversorgung

In der Kommunalbefragung wurden die Städte, Märkte und Gemeinden ebenfalls nach der Verfügbarkeit von Nahversorgungsangeboten gefragt. Der Einkauf des täglichen Bedarfs kann in den meisten (20 Nennungen), aber nicht in allen Kommunen vor Ort erledigt werden. Erfreulicherweise rechnen neun Kommunen hier in der Zukunft mit einer Angebotsverbesserung.

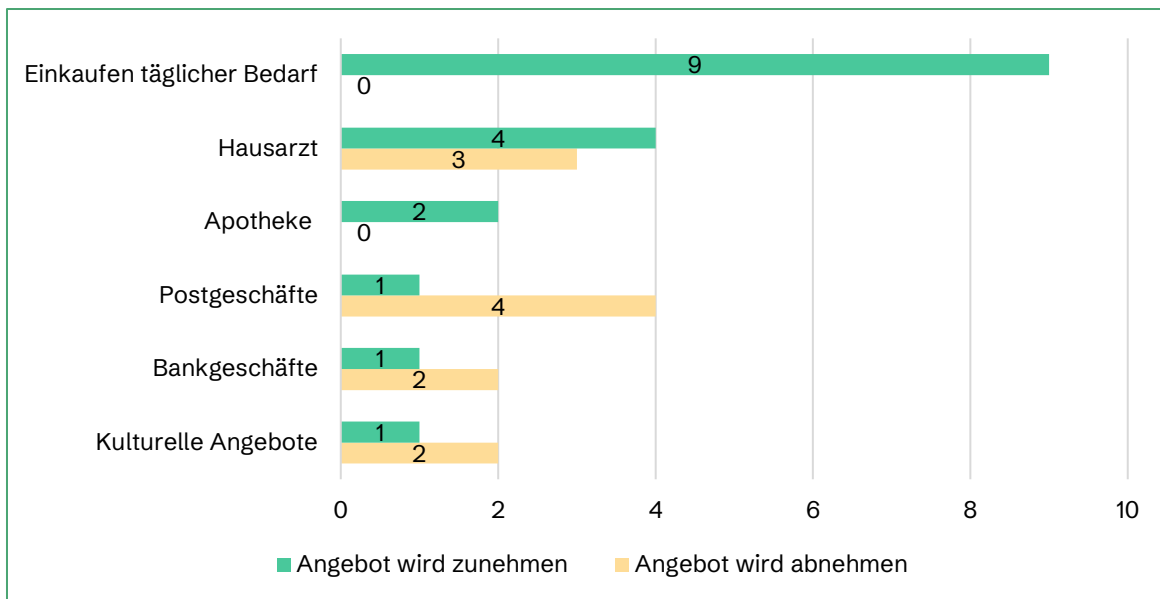
In 18 Kommunen besteht zumindest ein kulturelles Angebot – wenn auch nicht flächendeckend in allen Ortsteilen. Zwei Kommunen rechnen in diesem Bereich mit Verbesserungen, eine hingegen mit einer Verschlechterung. Post- und Bankdienstleistungen sind in vielen, jedoch nicht in allen Kommunen direkt vor Ort verfügbar. In sieben Gemeinden ist der Zugang zu Bankfilialen nicht gegeben. Auch im Bereich der hausärztlichen Versorgung wird künftig mit einem rückläufigen Angebot gerechnet.

Abbildung 5 Versorgungsangebote und Dienstleistungen nach Entfernung (nächstgelegenes Angebot)



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Abbildung 6 Erwartete Veränderung der Versorgungssituation



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Die Kommunen konnten angeben, welche Angebote aus ihrer Sicht vor Ort besonders fehlen. Die Rückmeldungen hierzu fielen sehr unterschiedlich aus:

Tabelle 2 Fehlende Angebote in den Kommunen

Kommune	Fehlende Angebote vor Ort
Gemeinde Hepberg	Barrierefreier Treffpunkt für Senioren
Gemeinde Hitzhofen	Grundversorgung, Dorfladen geplant.
Markt Nassenfels	Ein Hausarzt, der hoffentlich auch mit dem Projekt "Wohnen im Alter" wieder angesiedelt werden kann.
Markt Titting	Einkauf täglicher Bedarf

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

## Hausärztliche Versorgung

Nach Auskunft der Kommunen gibt es in neun der 27 Kommunen keinen Hausarzt vor Ort. Drei Kommunen erwarten, dass sich die Versorgungssituation in Zukunft verschlechtert, drei erwarten jedoch eine Verbesserung der Situation (vgl. [Abbildung 5](#) Versorgungsangebote und Dienstleistungen nach Entfernung).

Laut dem regional [gegliederten Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns \(KVB\)](#) zeigte sich zum Erhebungszeitpunkt eine regional unterschiedlich ausgeprägte

hausärztliche Versorgung im Landkreis. Der Landkreis ist in drei hausärztliche Versorgungsbereiche (VB) gegliedert: VB Eichstätt, VB Ingolstadt Nord und VB Ingolstadt Süd, wobei vier Gemeinden dem VB Ingolstadt Süd zugeordnet sind.

Die Versorgungsgrade unterscheiden sich deutlich: Die Versorgungsbereiche Eichstätt und Ingolstadt Süd weisen einen unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad auf, während der VB Ingolstadt Nord über dem Richtwert von 100 % liegt. Laut KVB gilt ein Versorgungsgrad von 75 % oder weniger als Anhaltspunkt für eine drohende Unterversorgung.

Zudem liegt das Durchschnittsalter der Hausärztinnen und -ärzte in allen Versorgungsbereichen – mit Ausnahme von Ingolstadt Nord – über dem bayernweiten Durchschnitt.

Tabelle 3 Regionale Versorgungssituation der Hausärzte (nach KVB Versorgungsatlas)

Versorgungsbereich	Versorgungsgrad Hausärzte*	Durchschnittsalter der Ärzteschaft in Jahren
Eichstätt	80,58 %	59,4
Ingolstadt Nord	107,01 %	54,2
Ingolstadt Süd (Großmehring, Mindelstetten, Oberdolling, Pförring)	77,30 %	57,1
Bayern gesamt	-	55,1

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB): Versorgungsatlas Hausärzte (Mai 2025)

\* Ein Versorgungsgrad von 100 % bedeutet, dass die tatsächliche Zahl der dort tätigen Ärzte genau der lt. Bedarfsplanungs-Richtlinie benötigten Anzahl an Ärzten entspricht.

# Mobilität

## Öffentlicher Personennahverkehr

Die Kommunalbefragung zeigt, dass das Mobilitätsangebot in den Kommunen stark variiert. Insbesondere in Gemeinden mit vielen Ortsteilen oder größeren Entfernungen im Alltag ergeben sich besondere Anforderungen an die Mobilitätsinfrastruktur.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, welche Mobilitätsangebote in den Kommunen vorhanden sind und wie diese genutzt werden. Alle Kommunen werden durch Linienbusse erschlossen. In sieben Kommunen ist zusätzlich der Rufbus bzw. VGI-Flexi verfügbar. Dabei handelt es sich um ein bedarfsorientiertes Angebot ohne feste Routen oder Abfahrtszeiten – Fahrten finden nur nach vorheriger Buchung statt, entweder telefonisch oder per App. Der Rufbus wird in der Regel gut angenommen, im Gegensatz zu den Linienbussen, deren Nutzung vielerorts eher gering ist. Ehrenamtliche Fahrdienste – sofern vorhanden – erfreuen sich ebenfalls großer Nachfrage. In zwölf Kommunen existieren solche Angebote.

Tabelle 4 Mobilitätsangebote in den Kommunen und deren Inanspruchnahme

	Vorhanden	Wird gut angenommen	Wird kaum angenommen
Bahn	6	3	1
Linienbus	27	5	20
Rufbus / VGI-Flexi	7	6	1
Taxi	12	4	8
Fahrdienste durch Ehrenamtliche	12	8	3

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

In Kösching und in Hitzhofen gibt es **Bürgerbusse**, die verschiedene zentrale Orte anfahren, z. B. zum Einkaufen, für Arztbesuche oder anderes. Der Bürgerbus Hitzhofen kann auch von Vereinen oder anderen Gruppierungen genutzt werden. Die Inanspruchnahme in Hitzhofen ist bisher aber noch ausbaufähig.

Im Markt Köching gibt es das Angebot "**Tausche Führerschein gegen ÖPNV-Ticket**". Bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins erhält die Person zwölf Monatstickets für den ÖPNV.

Tabelle 5 Hindernisse für Seniorinnen und Senioren im Bereich Mobilität

Kommune	Probleme und Hindernisse im Bereich Mobilität für Ältere
Gemeinde Adelschlag	Mangelhafter ÖPNV in einigen Ortsteilen
Markt Altmannstein	ÖPNV teuer und lange Fahrzeiten. Nächstes Taxi weit entfernt
Gemeinde Buxheim	Verbindung der Ortsteile und in die nächstgrößere Stadt
Gemeinde Egweil	Sehr schlechte Anbindungen ÖPNV
Stadt Eichstätt	Weiterer Ausbau des Stadtverkehrs scheitert an Finanzierbarkeit.
Gemeinde Großmehring	Bezahlbarkeit, Finanzierung von Zusatzangeboten
Gemeinde Hitzhofen	Bürgerbus könnte besser genutzt werden. Mit dem Rufbus ab 2025 erwarten wir eine bessere ÖPNV-Nutzung.
Gemeinde Lenting	Lenting liegt am Berg, teilweise steile Gehwege
Gemeinde Mindelstetten	ÖPNV nicht attraktiv genug, bevorzugt Rufbus.
Markt Nassenfels	Thematik ist in kleineren Gemeinden mit wenig Personal gar nicht richtig bearbeitbar bzw. gar nicht zu stemmen.
Markt Pförring	ÖPNV nicht attraktiv
Gemeinde Pollenfeld	Fehlende Angebote im öffentlichen Nahverkehr
Markt Titting	Finanzierung
Gemeinde Walting	ÖPNV fehlt.
Gemeinde Wettstetten	Entfernung zur Bushaltestelle

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Der Nahverkehrsplan des Landkreises kam 2019 zu der Einschätzung, dass "bei einem Großteil der im Landkreis vorhandenen Haltestellen (...) die Barrierefreiheit nicht gegeben" ist. Ziel müsse es sein, dass im Hinblick auf mobilitätsbeeinträchtigte Personen eine Optimierung angestrebt wird. In den Maßnahmen werden Prioritätenstufen beschrieben, wie Fahrzeuge, Haltestellen und Informationen schrittweise barrierefrei umgestaltet werden sollen.

## Fahrdienste

Die Malteser im Bistum Eichstätt und der BRK-Kreisverband Eichstätt bieten **professionelle Fahrdienste** an, die auch Krankentransporte und Fahrten für Rollstuhlfahrer durchführt. Die anfallenden Kosten werden teilweise durch Kranken- bzw. Pflegekasse übernommen.

12 Kommunen gaben in der Bürgerbefragung an, dass sie einen **ehrenamtlichen Fahrdienst** in der Gemeinde haben (vgl. [Tabelle 4](#) – Mobilitätsangebote in den Kommunen und deren Inanspruchnahme), weitere wurden nach Recherchen ergänzt:

- Adelschlag
- Altmannstein: Fahrdienst für Senioren durch Würde im Alter e. V.
- Beilngries: Nachbarschaftshilfe Beilngries
- Dollnstein: Helferkreis Dollnstein
- Eitensheim
- Eichstätt und Umgebung: Einkaufsbus der Malteser (ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer)
- Gaimersheim: Bürgergesellschaft Gaimersheim e. V.
- Hepberg
- Hitzenhofen: Bürgerbus
- Kösching: Nachbarschaftshilfe Kösching
- Nassenfels
- Pförring: Bürgerverein Pförring e. V.
- Schernfeld
- Wettstetten

## Individualverkehr

Gerade im ländlichen Raum bleibt die individuelle Mobilität mit dem Pkw ein entscheidender Faktor für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Mit zunehmendem Alter nimmt jedoch bei vielen Menschen die Sicherheit im Straßenverkehr ab – insbesondere beim Autofahren. Um dem entgegenzuwirken, bietet die Kreisverkehrswacht Eichstätt spezielle **Kurse zur Verkehrssicherheit** für ältere Menschen an. Ergänzend dazu organisiert der ADFC Veranstaltungen zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr mit dem Fahrrad.

# Wohnen

## Wohnangebote

Im Rahmen der Kommunalbefragung wurden die Städte, Märkte und Gemeinden nach Wohnangeboten für Ältere befragt. In acht Kommunen des Landkreises gibt es **Wohnangebote** mit und ohne pflegerische Unterstützung, sieben weitere Projekte sind geplant. Nicht berücksichtigt sind hierbei vollstationäre Pflegeheime.

Tabelle 6 Bestand und Planungen an Wohnangeboten (ohne vollstationäre Pflege)

Kommune	Bestand an Wohnangeboten	Planungen
Stadt Beilngries	Betreutes Wohnen	Seniorenwohnen Volksfestplatz
Gemeinde Buxheim		Wohnen mit Service (Gemeinde)
Gemeinde Denkendorf	Seniorenwohnanlage am Pflegeheim	
Stadt Eichstätt	Seniorenwohnanlage in Zentrumslage; neu errichtete Wohnanlage durch städtische Wohnungsbaugesellschaft mit 30 barrierefreien Wohnungen	Groß angelegter Geschosswohnungsbau durch staatliche Bayernheim im Bereich des neuen Baugebiets Blumenberg-West
Markt Gaimersheim	24 betreute Wohnungen	Der Markt Gaimersheim wird noch mehr Wohnungen bauen- Konzeptphase.
Gemeinde Großmehring	Betreutes Wohnen und barrierefreies Wohnen	
Markt Kinding	Ambulant betreute Wohngemeinschaft f. pflegebedürftige Menschen mit (und ohne) Demenz	
Markt Kösching	Rüstigenbereich im ansässigen Altenheim	Ausweisung von Wohnangebot im neuen Baugebiet

Kommune	Bestand an Wohnangeboten	Planungen
Gemeinde Lenting	Betreutes Wohnen Generationenpark	
Markt Nassenfels	Noch nicht, aber bereits geplant bzw. kurz vor Baubeginn.	Projekt "Wohnen im Alter" durch private Investoren
Gemeinde Pollenfeld		Senioreneinrichtung mit Betreutem Wohnen mit Tagespflege
Gemeinde Wettstetten	Betreutes und barrierefreies Wohnen	

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024, Seniorenwegweiser LK Eichstätt 2024.

20 Kommunen gaben an, dass sie darüber hinaus noch einen weiteren Bedarf an Wohnangeboten sehen. Genannt wurden:

- Betreutes Wohnen, Wohnen mit Service (6 Nennungen),
- Senioren-WG, Wohngruppen (2 Nennungen),
- Mehrgenerationenwohnen, ggf. mit Betreuung (3 Nennungen),
- Seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen (6 Nennungen),
- mehr Einzelzimmer im Seniorenheim,
- Tagespflege (2 Nennungen),
- Sozialer Wohnraum, "bezahlbarer" Wohnraum (2 Nennungen),
- Treffpunkte untertags.

Das Bayerische Rote Kreuz bietet im Landkreis [Wohnberatung](#) an. Die Beratung erfolgt durch eine zertifizierte Wohnberaterin telefonisch oder in der Häuslichkeit der Ratsuchenden. Neben der Beratung zu Umgestaltungsmöglichkeiten wird bei der Umsetzung begleitet und zu Fördergeldern beraten. Die Stelle wird durch den Landkreis Eichstätt unterstützt und kooperiert mit dem Pflegestützpunkt Eichstätt.

Die [Digitale Wohnberatung Bayern](#) bietet einen Einblick u. a. zu technischen Hilfsmitteln.

Die Bayerische Architektenkammer Beratungsstelle Barrierefreiheit Ingolstadt bietet im Rahmen der Beratungsstelle Barrierefreiheit ein Beratungsangebot zum barrierefreien Bauen.

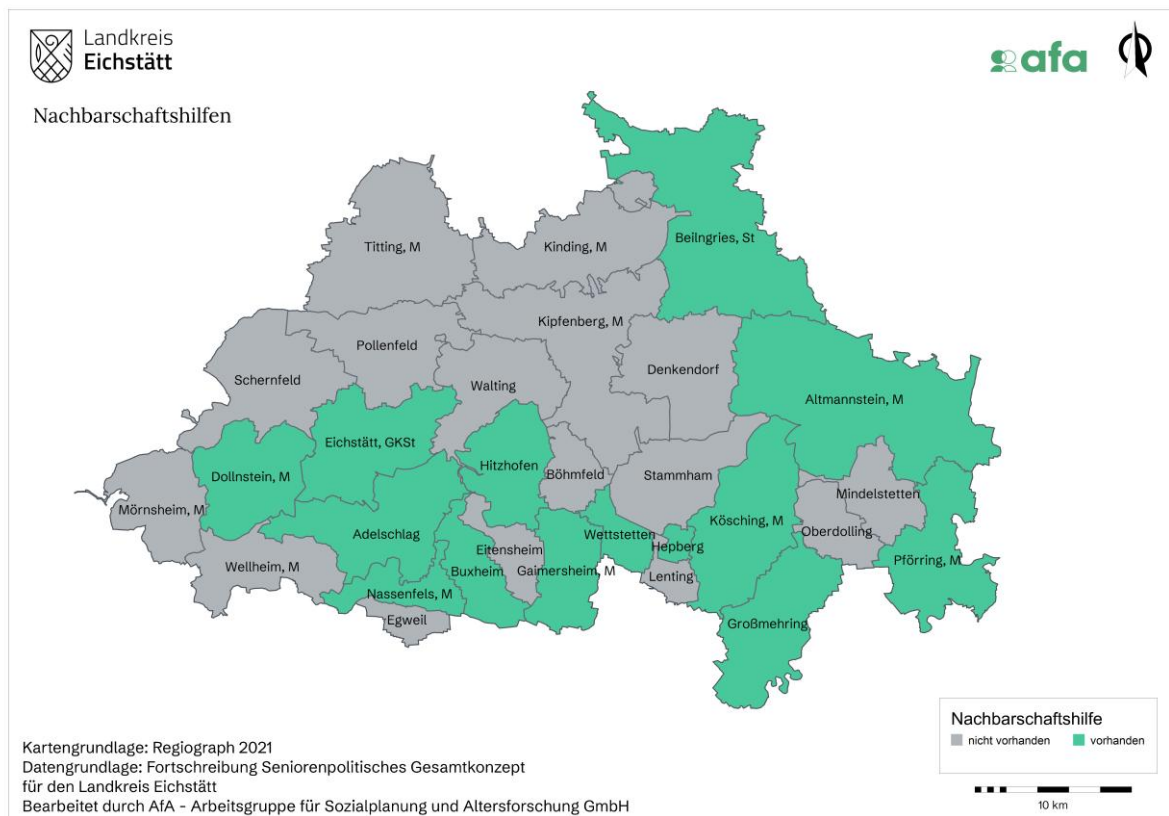
## Unterstützung und kleine Hilfen im Alltag

Für Menschen mit einem Pflegegrad werden hauswirtschaftliche Dienstleistungen durch ambulante Dienste und Sozialstationen angeboten.

Der private Dienst Fair und Flex bietet Hilfen im Haushalt, die über die Pflegeversicherung oder privat abgerechnet werden kann. Der Verein Würde im Alter e. V. in Altmannstein organisiert Besuchsdienste und andere Hilfen.

Des Weiteren sind im Landkreis in den letzten Jahren einige neue Nachbarschaftshilfen entstanden, die kleine Hilfen im Alltag auf ehrenamtlicher Basis leisten. In 14 Kommunen im Landkreis gibt es eine organisierte Nachbarschaftshilfe.

Abbildung 7 Organisierte Nachbarschaftshilfen im Landkreis Eichstätt



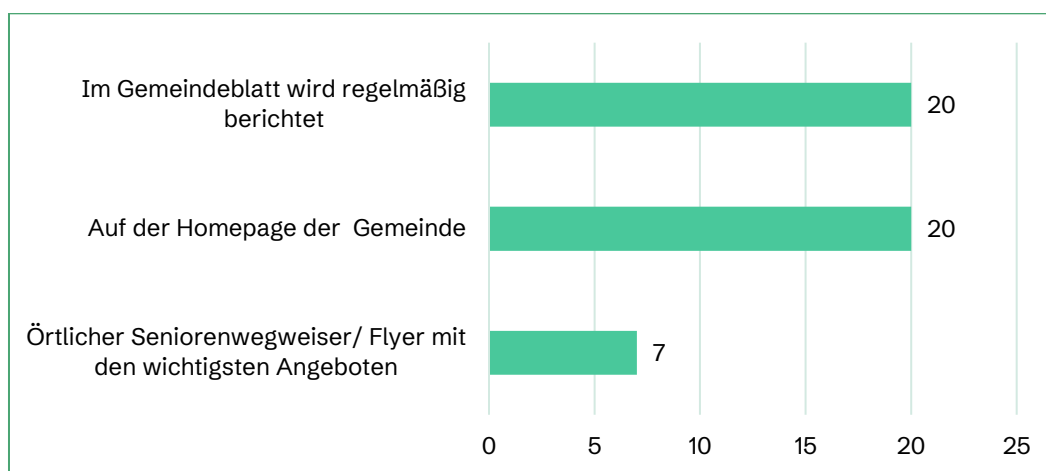
Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt und eigene Recherchen, AfA 2024.

# Beratung und Information / Öffentlichkeitsarbeit

## Information und Öffentlichkeitsarbeit

In den meisten Kommunen im Landkreis (20 Nennungen) werden die Seniorinnen und Senioren über das Gemeindeblatt bzw. ein kostenloses Mitteilungsblatt informiert, das zeigt die Kommunalbefragung. Ebenfalls 20 Kommunen informieren die Bürgerschaft auf der kommuneneigenen Internetseite. Sieben Gemeinden haben einen örtlichen Seniorenwegweiser oder Flyer mit den wichtigsten Angeboten.

Abbildung 8 Informationsweitergabe in den Kommunen



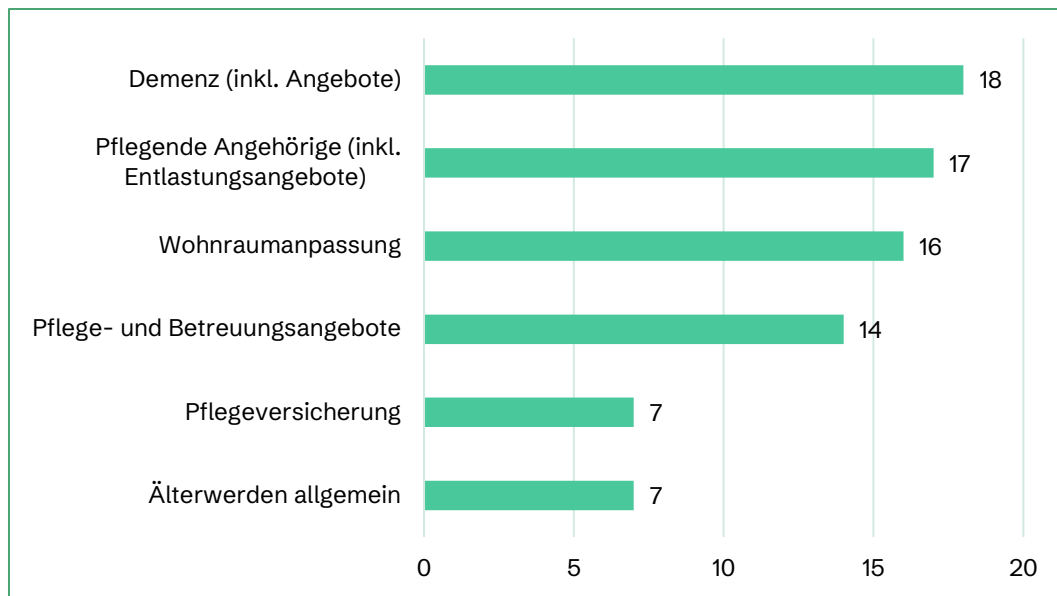
Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Weitere Informationswege:

- Gemeinde Buxheim: GemeindeApp,
- Gemeinde Hepberg: im gemeindlichen Jahresbericht über Aktivitäten d. Seniorengemeinschaft,
- Markt Mörnshiem: bei Veranstaltungen.

Die Kommunen wurden nach ihrer Einschätzung gefragt, über welche Themen die Seniorinnen und Senioren bisher weniger gut informiert sind. Dabei wurden von der Mehrzahl der Städte, Märkte und Gemeinden das Thema *Demenz (inkl. Angebote)* und *Informationen für pflegenden Angehörige* genannt. Auch zur *Wohnraumanpassung* und bestehenden *Pflege- und Betreuungsangeboten* vermisst die Hälfte der Kommunen Informationen.

Abbildung 9 Fehlende Informationen für Ältere und Angehörige nach Einschätzung der Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

## Informationsangebote durch den Landkreis

Der Landkreis informiert auf seiner [Homepage](#) wie auch durch den [Seniorenwegweiser](#), der 2024 neu aufgelegt wurde, über Ansprechpartner in den Kommunen, Angebote im Landkreis, über finanzielle Unterstützungen u. a. m. Der Seniorenwegweiser steht als Broschüre und online zur Verfügung.

Die [Notfall- und Vorsorgemappe](#) des Landkreises steht mittlerweile in der 5. Auflage zur Verfügung. Sie ist im Landratsamt wie auch in den Gemeinden erhältlich.

Auch im Rahmen der [Aktionswoche „Zu Hause daheim“](#) des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und der jährlichen [Demenzwoche](#) des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention beteiligen sich neben dem Pflegestützpunkt einzelne Träger aus dem Landkreis. Im Rahmen der jährlichen [Demenzwoche](#) des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention finden zahlreiche Informationsveranstaltungen vom Landkreis statt.

## Beratungsangebote

Der Seniorenwegweiser des Landkreises bietet eine gute Übersicht zu den Ansprechpartnern in allen Gemeinden. Neben den Seniorenvertretungen, die es in allen Kommunen gibt, geben 18 Kommunen an, dass es [Ansprechpersonen in der örtlichen Verwaltung](#) gibt, an die sich Seniorinnen und Senioren mit Fragen oder Problemen wenden können, darunter Bürgermeisterinnen und Bürgermeister oder Verwaltungsmitarbeiter.

Tabelle 7 (Weitere) Ansprechpersonen für Ältere in den Kommunen

Kommune	(Weitere) Ansprechpartner
Gemeinde Buxheim	Bürgermeister
Markt Dollstein	Aufgabe im Einwohnermeldeamt
Stadt Eichstätt	Behindertenbeirat
Gemeinde Gaimersheim	Verwaltungsangestellte im Rathaus für das Ehrenamt
Gemeinde Großmehring	Renten- und Sozialberatung
Gemeinde Hepberg	Mitarbeiterin im Rathaus (Organisation d. Nachbarschaftshilfe - soweit möglich)
Markt Kösching	Organisation der Nachbarschaftshilfe, Rentenstelle im Rathaus
Gemeinde Lenting	Rathausteam
Gemeinde Mindelstetten	Alle Gemeinderatsmitglieder
Markt Mörnshiem	Bürgermeister
Markt Nassenfels	Bürgermeister
Gemeinde Oberdolling	Bürgermeister, Gemeindemitarbeiter
Markt Pförring	Alle
Gemeinde Pollenfeld	Bürgermeister
Gemeinde Schernfeld	Krankenpflegeverein, VDK
Gemeinde Stammham	Bürgermeisterin
Markt Titting	Bürgermeister, Geschäftsleiter

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

In einigen Kommunen übernehmen die Wohlfahrtsverbände Beratungen v. a. in Bezug auf pflegerische Leistungen, darunter die Sozialstationen der Caritas, das BRK und örtliche Krankenpflegevereine.

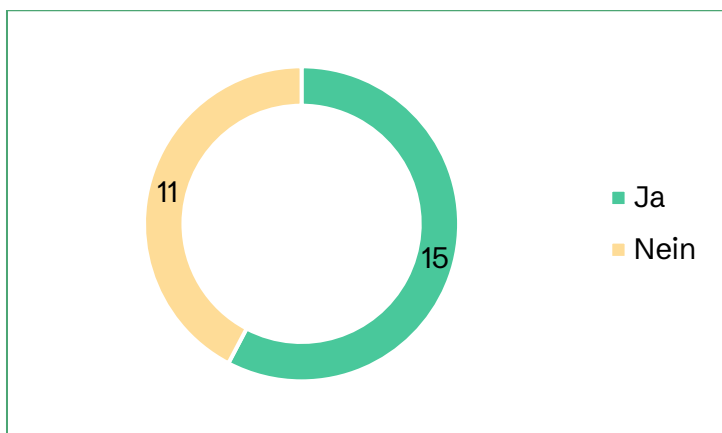
Der **Pflegestützpunkt Eichstätt** berät seit 2021 Pflegebedürftige, deren Angehörige und andere Ratsuchende. Er arbeitet trägerübergreifend und bündelt so eine Vielzahl an Informationen und Hilfen. Die Beratung umfasst Informationen zur Pflegeversicherung,

Beantragung von Leistungen, Angebote in der Region und koordiniert den Aufbau eines Hilfenetzes. Mit dem Pflegestützpunkt kooperieren.

- Die **Fachstelle für pflegende Angehörige - Würde im Alter e. V.**, Beratung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Die Beratung liegt im psychosozialen Bereich, Betreuungsangebote und Vermittlung von geschulten Alltagsbegleitern.
- Die **Wohnberatung des BRK** (s. o.).
- Der **Bezirk Oberbayern**, zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und Hilfe zur Pflege.

In der Kommunalbefragung wurde deutlich, dass nur einem Teil der Kommunen das Angebot des Pflegestützpunktes bekannt ist. 11 Kommunen verneinten dies.

Abbildung 10 Ist Ihnen das Angebot des Pflegestützpunktes Eichstätt bekannt?



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Darüber hinaus können sich Ältere, Pflegebedürftige sowie pflegende Angehörige u. a. an folgende **Beratungsstellen** im Landkreis wenden. Ein vollständiger Überblick steht im Seniorenratgeber des Landkreises zur Verfügung und wird dort aktuell gehalten.

Tabelle 8      Ausgewählte Beratungsangebote für Ältere Beratungsangebote

Angebot	Träger	Beschreibung
Amt für Soziale Sicherung und Integration im Landratsamt	Landratsamt Eichstätt	Grundsicherung im Alter, Hilfe zur Pflege, Wohngeld etc.
Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen -Qualitätsentwicklung und Aufsicht-	Landratsamt Eichstätt	Beratung, Qualitätssicherung und Aufsicht von stationären Pflegeeinrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften
„Beratung vor Ort“ des Bezirks Oberbayern	Bezirk Oberbayern	Sprechtage im Pflegestützpunkt Eichstätt zu den Sozialleistungen des Bezirks Oberbayern
Staatliches Versicherungsamt Eichstätt	Landratsamt Eichstätt	Rentenberatung
Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd und Bund	Sprechtage im Landratsamt Eichstätt	Rentenberatung
Gerontopsychiatrischen Fachbereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes	Caritas-Kreisstelle Eichstätt	Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen, in Krisensituationen und deren Umfeld
Amt für Demografie und Betreuung	Landratsamt Eichstätt	Ausbildung, Beratung und Unterstützung rechtlicher Betreuer (Ehrenamtliche und Berufsbetreuer) Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zum Betreuungsrecht, Vollmachten, Beglaubigungen

Angebot	Träger	Beschreibung
AWO Betreuungsverein Weißenburg-Gunzenhausen		Öffentlichkeitsarbeit, Beratung ehrenamtlicher Betreuungen
EUTB Oberbayern Nord für die Region 10	OSPE e. V.	Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) für Menschen mit Behinderung.
VdK	VdK Geschäftsstelle Ingolstadt - Eichstätt	Beratung für Mitglieder v. a. zu sozialrechtlichen Fragen, Vorträge
KAB	KAB Diözesanverband Eichstätt	Beratung und Vertretung im Arbeits- und Sozialrecht für Mitglieder
Zentrum Bayern Familie und Soziales Oberbayern		Antrag und Feststellung einer Behinderung

Die Bayerische Staatsregierung bietet mit dem Pflegefinder Betroffenen und Angehörigen eine Übersicht über passende Angebote vor Ort<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup> Vgl. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention: Pflegefinder Bayern: <https://www.stmgp.bayern.de/pflege/pflegefinder/>, Stand: Mai 2025.

# Steuerung, Koordination und Vernetzung

Die **Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung** koordiniert die Seniorenarbeit im Landkreis und ist für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zuständig.

Der **Pflegestützpunkt** übernimmt in gewissem Umfang eine Vernetzung der Pflegeanbieter.

Die Kommunen wurden danach gefragt, zu welchen Themen sie sich mehr Unterstützung durch das Landratsamt wünschen. Dabei wurden folgende Themen benannt:

- Einrichtung von Tagespflegeplätzen,
- allgemein, Erscheinen vor Ort bei uns,
- mehr Informationen bzgl. Veranstaltungen Senioren im Landkreis Eichstätt,
- Regelmäßige Informationen (z.B. Vorträge) zu seniorenspezifischen Themen,
- Förderung der ehrenamtlichen Helfer,
- Kontakte zu Trägern von Wohn/Pflegeangeboten,
- Mobilitätsangebote,
- Sensibilisierung der Senioren gegenüber krimineller Energie (Einbruch, Trickbetrug).

Die **Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Eichstätt** unter der Trägerschaft des Landkreises befindet sich im Aufbau und hat zum Ziel, die Gesundheitsversorgung in den Regionen zu stärken. Zu den bisher bearbeiteten Themen (die Senioren betreffen) gehören die Nachwuchsgewinnung von Ärzten (Medi-Akademie für Studierende der Medizin) und die Bildung eines Arbeitskreises Pflege, in dem u. a. Vertreter der Ärzteschaft, der Kliniken, der Wohlfahrtsverbände und Apotheken vertreten sind. Der Arbeitskreis beschäftigt sich u. a. mit dem Image von Pflegeberufen und dem Thema Demenz. Zum Jahresthema 2025 "Frauengesundheit" wurden verschiedene Workshops angeboten.

Der Landkreis leistete folgende **Förderungen** im Senioren- und Pflegebereich (Stand 12/24):

- Tagespflege: 10.000 € je neu errichtetem Platz
- Ambulante Pflegedienste: 70.000 € jährlich zur Förderung der Investitionskosten,

- Finanzierung der Stiftungsprofessur „KI in der Pflege“ an der KU-Eichstätt: 50.000 € jährlich,
- Fachstelle für pflegende Angehörige des Vereins Würde im Alter e.V. in Hagenhill/Altmannstein: bis zu 4.000 € pro ½ VZÄ jährlich + Kosten eines gemeinsam genutzten EDV-Programms,
- Wohnberatung des BRK in Eichstätt: 4.000 € pro ½ VZÄ jährlich + Kosten eines gemeinsam genutzten EDV-Programms,
- Betreuungsverein der AWO Weißenburg/Gunzenhausen (Nachbarlandkreis), seit 2024 im Landkreis Eichstätt: 4.000 Euro
- Förderung der Seniorennachmittage: Jährlich max. 2 € je Einwohner über 65 Jahre werden an die Gemeinden auf Antrag und gegen Nachweis über Veranstaltungen für „gesellige“ Veranstaltungen für Senioren ausgegeben,
- Pflegesack für inkontinente Personen: jährlich 18 kostenlose Pflegesäcke (jährliche Kosten: ca. 40.000 €),
- Kostenfreier Seniorenwegweiser und Notfall- und Vorsorgemappe.

Die Gemeinde Lenting hat ab 2014 ein eigenes **kommunales Seniorenpolitisches Konzept** entwickelt. Dafür wurde ein Projektausschuss gebildet und eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. 2017 wurde das Konzept mit möglichen Maßnahmen verabschiedet.

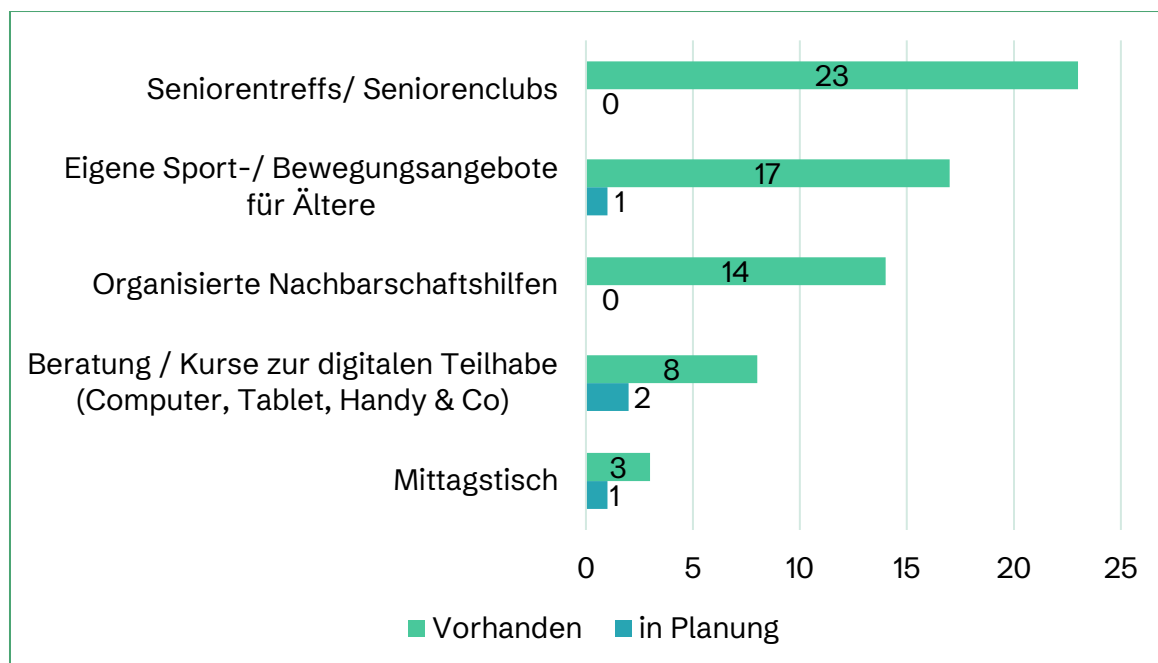
# Gesellschaftliche Teilhabe und Prävention

In den Kommunen des Landkreises Eichstätt gibt es verschiedene Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben vor Ort teilzuhaben. Diese reichen von Angeboten der Seniorenclubs, der Wohlfahrtsverbände, der Kirchengemeinden, der verschiedenen Vereine bis hin zu kommunalen Angeboten. Diese sind dabei aufgrund von verschiedenen Einflüssen (bspw. der Verfügbarkeit von Ehrenamtlichen) einem steten Wandel unterzogen, manche werden dem angepasst, andere müssen aufgegeben werden.

Mittagstische sind bisher kaum in den Kommunen vorhanden oder geplant. In der Gemeinde Hitzhofen soll ein Mittagstisch im geplanten Dorfladen entstehen.

Die Kommunalbefragung zeigt, dass insbesondere Seniorentreffs sowie Sport- und Bewegungsangebote fester Bestandteil der Angebote vor Ort sind. Die Sportangebote werden überwiegend von den örtlichen Sportvereinen organisiert, teilweise aber auch von der Volkshochschule, den Seniorenbeauftragten, Pfarrgemeinden oder dem Krankenpflegeverein getragen. In der Gemeinde Stammham wird darüber hinaus ein „Trittsicherkurs“ zur Sturzprophylaxe angeboten.

Abbildung 11 Angebote in den Kommunen (Bestand und Planung)



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

In den Kommunen werden darüber hinaus auch Angebote von anderen Vereinen, Kirchengemeinden o. Ä. angeboten. Die Ausgestaltung und Vielfalt unterscheiden sich dabei.

Vielerorts übernehmen die Kirchengemeinden eine wichtige Rolle, in anderen Kommunen wiederum v. a. die Vereine.

Tabelle 9 Sonstige gesellschaftliche Angebote für Ältere

Kommune	Sonstige Angebote für Ältere
Markt Dollstein	Seniorenachmittage der Kirchengemeinde
Gemeinde Denkendorf	Wanderungen, Seniorenachmittage
Stadt Eichstätt	Helferkreise und hohes ehrenamtliches Engagement vorhanden, vielfältiges Angebot durch Malteser, Caritas und Rotes Kreuz
Gemeinde Hepberg	Kaffeeklatsch organisiert durch Pfarrgemeinde u. Seniorenbeauftragte (Kiga u. Sportheim) nicht barrierefrei
Gemeinde Hitzhofen	Vielfältige Vereinsangebote (Sport, Ausflüge) und die Seniorentreffs
Markt Mörsheim	Vereine bieten teilw. Seniorenangebote an, Treffen, Lesezeiten, Häkelgruppen
Gemeinde Stammham	Seniorenkreis Kirche, VdK Jahresprogramm, Frauenbund, Krankenpflegeverein, Kaffeekränzchen Dorfladen
Gemeinde Wettstetten	

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

### Ältere Menschen mit Demenzerkrankung

Entwickelt sich eine Demenz, so ergeben sich zahlreiche Herausforderungen für das tägliche Leben, für die Betroffenen wie auch die Angehörigen. Häufig leben Menschen mit Demenz (und deren Angehörig) isoliert von ihren Mitmenschen. Angebote, die sich explizit an demenzerkrankte Menschen richten, sind daher für die Betroffenen selbst sehr wichtig, aber auch um Angehörige (stundenweise) zu entlasten.

Entlastungsangebote für demenzerkrankte Menschen und deren Angehörige:

- Betreuungsgruppe „Café Vergissmeinnicht“ in Hagenhill / Altmannstein wöchentlich mit parallel stattfindender Angehörigengruppe,

- Helferkreis der Fachstelle für pflegende Angehörige zur stundenweisen Entlastung zu Hause,
- Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e. V.: Café, Beratung, Betreuungsangebote, Schulungen etc.,
- Café Malta, Malteser Eichstätt: Betreuungsgruppe,
- Caritas Sozialstation Eichstätt: Einzelbetreuung, Betreuungsgruppe, Badetag: Ehrenamtliche kümmern sich um das leibliche und geistige Wohl. Dieses Angebot kann auch von demenziell Erkrankten in Anspruch genommen werden.

Zudem gibt es im Landkreis einzelne Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, die Menschen mit Demenz im Alltag assistieren, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Auf der Internetseite der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberbayern sind die Angebote im Landkreis aufgeführt.

#### Ältere Menschen mit Behinderung

Im Landkreis Eichstätt lebten zum 31.12.2023<sup>3</sup> 9.290 Personen mit einer (eingetragenen) Schwerbehinderung, davon waren rund 5.255 und damit 66 Prozent 65 Jahre und älter.

Die Lebenshilfe Altmühlfranken bietet eine Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren mit geistiger Behinderung an, diese befindet sich jedoch in Weißenburg und wird auch von Menschen aus dem Landkreis Eichstätt besucht.

#### Ältere Menschen mit geringen finanziellen Mitteln

Altersarmut hat in der Regel weitreichende Folgen: Betroffene Menschen sind häufiger krank, nehmen seltener am gesellschaftlichen Leben teil und haben eine geringere Lebenserwartung als finanziell bessergestellte Personen. Besonders im höheren Alter ist es schwierig, aus einer Armutslage herauszukommen.

Neben rentenpolitischen Maßnahmen auf Bundesebene und der Inanspruchnahme sozialstaatlicher Leistungen – wie Grundsicherung im Alter, Hilfen zur Pflege oder Wohngeld – sind ältere armutsbetroffene Menschen oft zusätzlich auf karitative Angebote (z. B. Tafeln) sowie Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer rechtlichen Ansprüche angewiesen.

---

<sup>3</sup> Vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2024: Statistik der Schwerbehinderten, Stand: Mai 2025.

Laut dem Bayerischen Landesamt für Statistik<sup>4</sup> erhielten im Jahr 2022 insgesamt 320 Personen im Landkreis Eichstätt, die nicht mehr erwerbspflichtig waren, Leistungen der Grundsicherung im Alter. Davon waren 65,6 Prozent weiblich.

Auch die Kommunen im Landkreis bemerken, dass Seniorinnen und Senioren vermehrt von Altersarmut betroffen sind. So gaben zwei Kommunen an, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort *stark* sowie zehn Kommunen *etwas* von der Thematik betroffen sind.

Im Landkreis geben drei Tafeln Lebensmittel an Menschen mit geringen finanziellen Mitteln aus, darunter auch Rentnerinnen und Rentner: die Beilngrieser Tafel, Eichstätter Tafel e. V. und Tafel Ingolstadt mit Ausgabestellen in Gaimersheim und Kösching.

In Eichstätt gibt es Henry´s Kleiderladen des BRK-Kreisverbandes Eichstätt. Neben dem Erwerb von Kleidung fungiert er zum Teil auch als Anlaufstelle und gibt wichtige Informationen weiter.

---

<sup>4</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2024: Empfänger von Grundsicherung: Kreis, Geschlecht, Ursache der Leistungsgewährung, Einrichtungen, Jahr, Stand: Mai 2025.

# Bürgerschaftliches Engagement

## Koordinierung und Anerkennung auf Landkreisebene

Das Landratsamt Eichstätt gibt die **Bayerische Ehrenamtskarte** aus, die Engagierte unter bestimmten Voraussetzungen erhalten können. Mit der Karte können die Ehrenamtlichen vergünstigte Angebote im Landkreis und ganz Bayern nutzen.

## Unterstützung und Anerkennungskultur in den Städten, Märkten und Gemeinden

23 der 27 Kommunen, die sich an der Befragung beteiligt haben, unterstützen Angebote oder Einrichtungen für ältere Bürgerinnen und Bürger im Rahmen **freiwilliger sozialer Leistungen**. Die folgende Tabelle listet diese vielfältigen Projekte auf.

Tabelle 10 Freiwillige soziale Leistungen der Kommunen für ältere Bürgerinnen und Bürger

Kommune	Wer/was wird unterstützt
Gemeinde Adelschlag	<ul style="list-style-type: none"><li>• Krankenpflegevereine bei Nachbarschaftshilfe</li></ul>
Markt Altmannstein	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personal- / Sachaufwandsträger für Bürgerbus und Seniorenfahrten,</li><li>• Finanzielle Unterstützung Seniorenvereine und Seniorenweihnachtsfeiern,</li><li>• Ernennung Seniorenbeauftragter und Schaffung eines Sozialbeirates</li></ul>
Stadt Beilngries	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nachbarschaftshilfe,</li><li>• Seniorenheim</li></ul>
Gemeinde Böhmfeld	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nachbarschaftshilfe,</li><li>• Seniorenkreis der Pfarrei</li></ul>
Markt Dollstein	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seniorennachmittage</li></ul>

Kommune	Wer/was wird unterstützt
Stadt Eichstätt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Durch bestehende Richtlinien zur Förderung der Seniorenarbeit,</li> <li>● Aus dem Seniorenförderfonds werden Selbsthilfegruppen unterstützt, die durch ihre Arbeit Angebote für Senioren machen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, dass der Vereinsamung vorgebaut wird, dass alte Kontakte gepflegt und neue aufgebaut werden können. Zunehmend betätigen sich auch Vereine in dieser Seniorenarbeit.</li> </ul>
Gemeinde Eitensheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Seniorenklub der Pfarrei</li> </ul>
Markt Gaimersheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Räume werden zur Verfügung gestellt,</li> <li>● Anschubfinanzierung,</li> <li>● Kulturelle Angebote über die Gemeindebibliothek</li> </ul>
Gemeinde Großmehring	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Materielle und personelle Unterstützung der Seniorenbeauftragten,</li> <li>● Materielle Unterstützung der Nachbarschaftshilfe,</li> <li>● Abhaltung des Seniorennachmittages zu günstigen Konditionen</li> </ul>
Gemeinde Hepberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Organisation v. Einkaufs- und Arztfahrten,</li> <li>● Nachbarschaftshilfe (nur im kleinen Umfang)</li> </ul>
Gemeinde Hitzhofen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Finanzielle Unterstützung der Seniorentreffs in Hitzhofen/Oberzell und Hofstetten. In beiden Ortsteilen treffen sich regelmäßig Senioren/innen für gemeinsame Veranstaltungen.</li> <li>● Seit 06.2022 gibt es einen von der Gemeinde finanzierten Bürgerbus, der u.a. die Mobilität älterer Menschen erhalten soll. Mit dem Bürgerbus sind Einkaufsfahren, Arztbesuche aber auch Ausflüge möglich.</li> <li>● Es gibt in der Gemeinde eine Nachbarschaftshilfe, die bei Bedarf Einkaufsfahrten, Winterdienst o.ä. übernehmen.</li> </ul>

Kommune	Wer/was wird unterstützt
Markt Kösching	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftshilfe,</li> <li>• vergünstigter Eintritt ins Bad,</li> <li>• "Tausche Führerschein gegen ÖPNV-Ticket" (bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins erhält die Person 12 Monatstickets für den ÖPNV),</li> <li>• Seniorenbeauftragte</li> </ul>
Gemeinde Lenting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Seniorennachmittage (Jurafest und vorweihnachtlich),</li> <li>• Verpflegungszuschuss bei 2 kirchlichen Seniorennachmittagen (Übernahme der Getränkekosten)</li> </ul>
Gemeinde Mindelstetten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnellbus nach Ingolstadt,</li> <li>• Seniorennachmittag am Mindelstettener Markt,</li> <li>• Seniorenkaffee im Vereinsbahnhof,</li> <li>• Diverse Seniorenausflüge</li> </ul>
Markt Mörsheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibus-Finanzierung,</li> <li>• Seniorennachmittag mit Verkostung,</li> <li>• Bezuschussung von Vereinen mit Senioren</li> </ul>
Markt Nassenfels	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der jährliche Förderbetrag des Landkreises Eichstätt von 2 €/Senior für soziale/gesellschaftliche Aktivitäten wird durch den Markt Nassenfels auf 5 Euro aufgestockt und an die beiden Pfarreien bzw. die Krankenpflegevereine weitergeleitet, welche das Jahr über mehrere solcher Veranstaltungen organisieren und anbieten.</li> </ul>
Gemeinde Oberdolling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorennachmittage,</li> <li>• ÖPNV Schnellbuslinie,</li> <li>• Essen und Getränke Gutscheine bei öffentlichen Festen (z. B. Laurenzmarkt)</li> </ul>
Markt Pförring	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerverein Pförring,</li> <li>• Seniorenweihnachtsfeier Markt Pförring sowie Seniorennachmittag durch die Vereine,</li> <li>• Caritas Sozialstation</li> </ul>

Kommune	Wer/was wird unterstützt
Gemeinde Schernfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachbarschaftshilfe, Seniorenveranstaltungen in den Ortsteilen (Café, Vorträge etc.)</li> </ul>
Gemeinde Stammham	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seniorenarbeit</li> </ul>
Markt Titting	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bezuschussung Seniorentreffen,</li> <li>Schaffung seniorengerechter Einrichtungen (Barrierefreiheit, Mehrgenerationenanlage, Boule-Bahn)</li> </ul>
Gemeinde Walting	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzielle Unterstützung bei Seniorentreff</li> </ul>
Gemeinde Wettstetten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachbarschaftshilfe,</li> <li>Seniorenbeauftragte: Projekt 1000 Schritte</li> </ul>

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

In 24 Kommunen gibt es eine Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeiten. Die folgende Tabelle listet Beispiele aus den Kommunen auf.

Tabelle 11 Anerkennungskultur in den Kommunen

Kommune	Anerkennungsart
Stadt Beilngries	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auslagenersatz,</li> <li>Einladung Volksfest</li> </ul>
Gemeinde Böhmfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürgermedaille</li> </ul>
Gemeinde Buxheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliche Einladung,</li> <li>Ehrungen</li> </ul>
Gemeinde Denkendorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrenamtsempfang/Sommerempfang</li> </ul>
Markt Dollstein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrungen beim jährlichen Neujahresempfang</li> </ul>
Gemeinde Egweil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mögliche Ehrungen bei Ehrenabend</li> </ul>
Stadt Eichstätt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrung verdienter Ehrenamtlicher</li> </ul>
Markt Gaimersheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrenamtsabend</li> </ul>

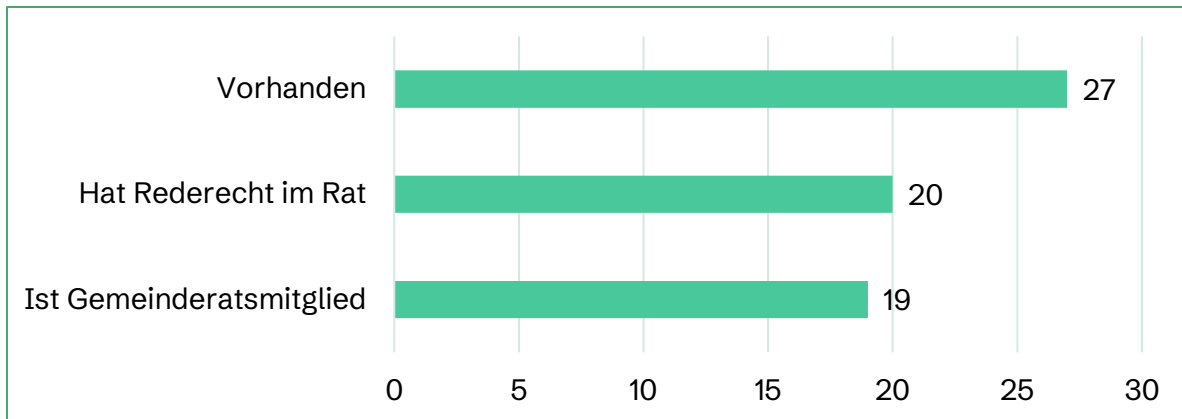
Kommune	Anerkennungsart
Gemeinde Großmehring	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neujahrsempfang,</li> <li>• Verdienstnadel,</li> <li>• Nennung im Amtsblatt</li> </ul>
Gemeinde Hepberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dankschreiben mit Gutscheine</li> </ul>
Gemeinde Hitzhofen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung Neujahrsempfang</li> </ul>
Markt Kösching	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der jährl. Funktionärs- / Sportlerehrung</li> </ul>
Gemeinde Lenting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslagenerstattung für Seniorenbeauftragter (seit 2024)</li> </ul>
Markt Mörsheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereine mit Seniorenbetreuung erhalten finanzielle Zuschüsse.</li> </ul>
Markt Nassenfels	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung zur "Sommernacht des Ehrenamts" mit Ehrungen, Essen und Getränken frei.</li> </ul>
Gemeinde Oberdolling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtskarte</li> </ul>
Markt Pförring	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler und Sportler-Ehrung</li> </ul>
Gemeinde Pollenfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrung von Ehrenamtlichen im Rahmen des jährlichen Neujahrsempfangs</li> </ul>
Gemeinde Schernfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlicher Empfang</li> </ul>
Gemeinde Stammham	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 500 € Budget, Einladung der Seniorenbeauftragten</li> </ul>
Markt Titting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresempfang Gemeinde, Ehrenamtszuschale</li> </ul>
Gemeinde Walting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neujahrsempfang</li> </ul>
Gemeinde Wettstetten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung zum Seniorennachmittag</li> </ul>

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

# Seniorenmitwirkung

In allen Kommunen gibt es derzeit eine/n Seniorenbeauftragte/n. Nicht in jeder Kommune, die eine Vertretung hat, hat diese auch das Rederecht im Rat (in vier Kommunen ist dies nicht der Fall). In 19 der Kommunen sind die Beauftragten auch Stadt-/ Gemeinderatsmitglieder.

Abbildung 12 Seniorenvertretungen in den Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

Neben den Seniorenvertretungen gibt es in 18 Kommunen (weitere) Ansprechpersonen in der Verwaltung für die ältere Bevölkerung (vgl. [Tabelle 7](#) (Weitere) Ansprechpersonen für Ältere in den Kommunen).

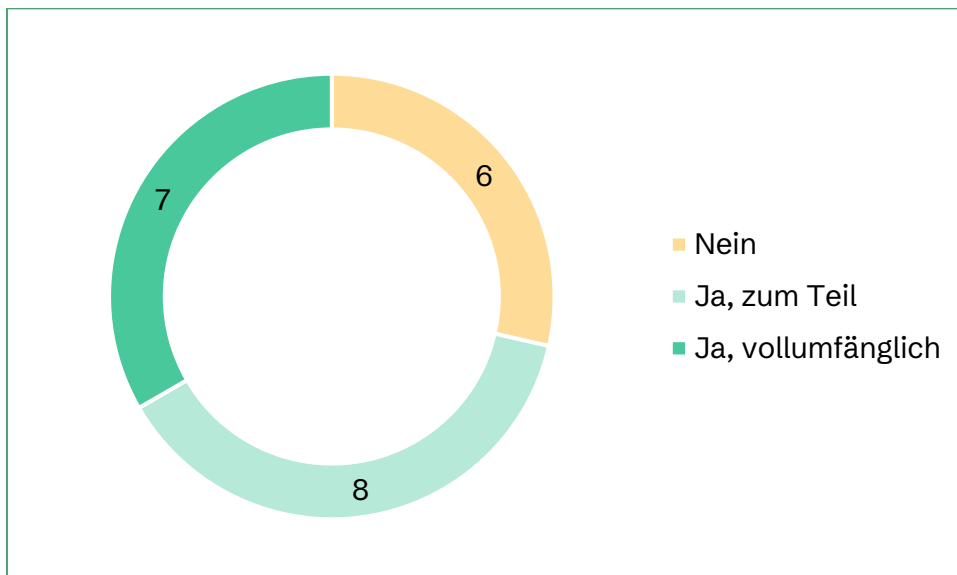
# Digitalisierung

Im Bereich Digitalisierung erfahren Ältere bisher nur in acht Kommunen Unterstützung durch Beratung oder Kurse (meist durch die VHS, aber auch durch einen Seniorenkreis organisiert), zwei zusätzliche Angebote sind geplant.

## Digitalisierung in den Städten, Märkten und Gemeinden

20 Kommunen informieren die Bürgerschaft auf der kommuneneigenen Internetseite (vgl. [Abbildung 8](#) Informationsweitergabe in den Kommunen). Allerdings sind die Homepages zum Großteil noch nicht (vollständig) barrierefrei gestaltet. In sieben Kommunen erfüllt die Internetseite keine barrierefreien Kriterien. Acht Kommunen gaben an, die Barrierefreiheit teilweise zu erfüllen.

Abbildung 13 Barrierefreiheit der kommunalen Internetseiten



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

# Hospiz- und Palliativversorgung

Die **Ambulante Hospizbegleitung und Palliativberatung der Malteser** bietet im Landkreis Eichstätt Beratung und Begleitung von Sterbenden und deren Umfeld. Die Beratung und Koordination verschiedener Hilfen erfolgen durch hauptamtliche Koordinatorinnen und Koordinatoren. Es gibt 70 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter. Begleitungen erfolgen zu Hause, in Kliniken und in Pflegeheimen. Der Malteser-Hospiz-Dienst betreibt Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Vorträge, Infostände) und bietet Schulungsangebote an, z. B. "Letzte-Hilfe-Kurse". Es gibt auch eine Zusammenarbeit mit Schulen, um junge Menschen mit den Themen Abschied und Sterben vertrauter zu machen.

In der **Klinik Eichstätt** gibt es zum Zeitpunkt der Bestandserhebung bereits einen Palliativmedizinischen Dienst. Dieser wurde 2025 durch eine Palliativstation mit sechs Plätzen ergänzt. Auch am Klinikum Ingolstadt gibt es eine Palliativstation.

Die **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)** wird im Landkreis durch die SABV-Region 10 geleistet. Das interdisziplinäre Team begleitet Menschen zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen, wenn eine Begleitung durch niedergelassene Ärzte nicht mehr ausreicht.

Alle zwei Jahre findet in Eichstätt der **Hospiz- und Palliativtag** statt, der durch die Klinik organisiert wird. Er richtet sich an Fachleute, die Fortbildung und Austausch zum Thema suchen.

Das nächstgelegene **stationäre Hospiz** ist das Elisabeth Hospiz in Ingolstadt, das bis zu 13 Gäste aufnehmen kann. Einzugsbereich ist die Planungsregion 10, zu der auch der Landkreis Eichstätt gehört.

# Herausforderungen

Die Kommunen gaben an, worin sie in Bezug auf die Seniorenarbeit die größten Herausforderungen in den kommenden Jahren vor Ort sehen. Folgende Themen wurden im Einzelnen genannt.

## Gesellschaftliche Veränderungen

- Demographischer Wandel (4 Nennungen),
- Wegfallen der bisherigen sozialen Familienstrukturen,

## Pflege / Pflegepersonal

- Die demografische Entwicklung erfordert mehr Pflegeplätze und mehr Beratung der Angehörigen.
- Zunehmende Zahl an Senioren mit Betreuungsbedarf,
- Plätze in Seniorenheimen;
- Die Generation Babyboomer in Betreuung zu bringen,
- Aufrechterhaltung der Pflegeplätze im Hinblick auf deutlichen Mangel an Pflegepersonal,
- Stark steigender Pflegebedarf mit unmittelbaren Auswirkungen auch auf nicht-pflegerische Leistungen (insb. Nachbarschaftshilfe),
- Betreuung durch Fachkräfte,

## Wohnangebote / Barrierefreiheit

- Schaffung Angebote für Wohnen mit Service in der Gemeinde,
- Wohnprobleme - gerade auf dem Land viele große Wohnhäuser, die gerade von Älteren nicht mehr allein bewirtschaftet werden können,
- Seniorengerechtes Wohnen,
- Schaffung von Wohnmöglichkeiten, wie betreutes Wohnen,
- Anpassung der Privathäuser an Seniorenbedarf.

## Zu Hause wohnen bleiben

- Teilhabe am öffentlichen Leben, Komplexität des Alltags,
- Zunehmender Bedarf Nachbarschaftshilfe, mehr Senioren mit Migrationshintergrund,
- Vereinsamung der Menschen,

- fehlenden Geschäfte/Banken,
- Unterstützung der Senioren, um daheim wohnen zu können,

### Ehrenamt

- die Anzahl derjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren wird altersbedingt abnehmen, und die Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen, sinkt,
- Ehrenamtliche Unterstützung von Gemeindeangehörigen, das Ehrenamt mehr zu stärken,
- Ehrenamtliche zu finden, die sich diesem Thema annehmen, da es als kleine Kommune nicht mit eigenem Personal machbar ist,
- Keine ehrenamtlichen Helfer, hohe Bürokratie.

## Highlights

Tabelle 12 Highlights in den Kommunen

Kommune	Highlights
Gemeinde Adelschlag	Faschings- und Adventsfeiern für Senioren
Markt Altmannstein	Verein Würde im Alter, Tagespflege Pausenhof, Altenheim Maria Rast, Seniorenfahrdienst, Bürgerbus, Seniorenklubs
Stadt Beilngries	Ausflüge der Seniorenbeauftragten
Gemeinde Böhmfeld	gut laufender Seniorenkreis der Pfarrei, neu gegründete Gruppe für rüstige Rentner
Gemeinde Buxheim	Seniorenachmittage (kirchlich)
Gemeinde Denkendorf	Die monatlichen Veranstaltungen des Seniorenbeauftragten zu Gesundheitsthemen, zu "Fit am Handy", Weihnachts- und Faschingstreff
Markt Dollstein	Helferkreis und Seniorenachmittage
Stadt Eichstätt	Behindertenbeirat, Barrierefreier Ausbau bei sämtlichen Bauprojekten, barrierefreie Busse, barrierefreies Rathaus

Kommune	Highlights
Markt Gaimersheim	Radeln Ohne Alter- ein Angebot kostenfrei mit der Rikscha mitzufahren, Bürgergesellschaft!
Gemeinde Großmehring	Seniorenachmittag, Seniorenfasching, Kurse
Gemeinde Hepberg	gemeinsame Treffen
Gemeinde Hitzhofen	Die beiden Seniorentreffs
Markt Kösching	Seniorenoktoberfest
Gemeinde Lenting	Seniorenachmittag am Lentinger Jurafest
Gemeinde Mindelstetten	Treffen der Senioren zum Austausch
Markt Mörsheim	Angebot Flexibus, Aktionen der Vereine
Markt Nassenfels	Die Angebote der Pfarreien bzw. Krankenpflegevereine im Fasching bzw. Advent sowie auch der Seniorenausflug.
Gemeinde Oberdolling	Senioren Nachmittage, Kaffee-Ratsch, Basteln
Gemeinde Pollenfeld	Monatlich stattfindende Seniorenachmittage mit wechselnden Themen.
Gemeinde Schernfeld	regelmäßige Cafés in allen Ortsteilen
Gemeinde Stammham	monatlicher Seniorenkreis mit einem bunten Programm
Markt Titting	Seniorentreffen, Seniorensport
Gemeinde Walting	Seniorentreffen 1x wöchentlich, Seniorenfasching
Gemeinde Wettstetten	Seniorenachmittag, 1000 Schritte monatlich

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Eichstätt (n=27), AfA 2024.

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Aufgaben in kommunaler Verantwortung aus Sicht der Kommunen .....	2
Abbildung 2	Probleme und Herausforderung in den Kommunen .....	3
Abbildung 3	Schwerpunkte der Seniorenarbeit in den Handlungsfeldern in den Kommunen des Landkreises seit 2010 .....	5
Abbildung 4	Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung seit 2010.....	6
Abbildung 5	Versorgungsangebote und Dienstleistungen nach Entfernung (nächstgelegenes Angebot).....	11
Abbildung 6	Erwartete Veränderung der Versorgungssituation.....	12
Abbildung 7	Organisierte Nachbarschaftshilfen im Landkreis Eichstätt .....	19
Abbildung 8	Informationsweitergabe in den Kommunen .....	20
Abbildung 9	Fehlende Informationen für Ältere und Angehörige nach Einschätzung der Kommunen .....	21
Abbildung 10	Ist Ihnen das Angebot des Pflegestützpunktes Eichstätt bekannt? .....	23
Abbildung 11	Angebote in den Kommunen (Bestand und Planung) .....	28
Abbildung 12	Seniorenvertretungen in den Kommunen .....	37
Abbildung 13	Barrierefreiheit der kommunalen Internetseiten.....	38

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung seit 2010.....	8
Tabelle 2	Fehlende Angebote in den Kommunen .....	12
Tabelle 3	Regionale Versorgungssituation der Hausärzte (nach KVB Versorgungsatlas) .....	13
Tabelle 4	Mobilitätsangebote in den Kommunen und deren Inanspruchnahme .....	14
Tabelle 5	Hindernisse für Seniorinnen und Senioren im Bereich Mobilität.....	15
Tabelle 6	Bestand und Planungen an Wohnangeboten (ohne vollstationäre Pflege).....	17
Tabelle 7	(Weitere) Ansprechpersonen für Ältere in den Kommunen .....	22
Tabelle 8	Ausgewählte Beratungsangebote für Ältere Beratungsangebote.....	24
Tabelle 9	Sonstige gesellschaftliche Angebote für Ältere.....	29
Tabelle 10	Freiwillige soziale Leistungen der Kommunen für ältere Bürgerinnen und Bürger .....	32
Tabelle 11	Anerkennungskultur in den Kommunen .....	35
Tabelle 12	Highlights in den Kommunen.....	41